

Die jüngsten Technikdeutungen von Peter Sloterdijk geben Anlass, neu nach dem philosophischen Verhältnis von Technik und Weltoffenheit und seinen ideologisch nutzbaren Metaphysiküberschüssen zu fragen. Dabei ist einerseits an klassische Positionen (Cassirer, Anders, Arendt, Blumenberg) zu erinnern, andererseits auf Formen des kosmologischen Naturalismus aufmerksam zu machen, die neben „Welt“ das Konzept „Geschichte“ naturalisieren und Ontologien auf Ontiken reduzieren. Sloterdijks Vorstellung einer Technik absolutistischen wie extraterrestrischen Ausmaßes soll ferner in Relation zu Ernst Kapps Organprojektionsthese gesetzt werden, die in neuer Lesart geodeterministisch verortet wird. Mit diesem Hinweis ist eine Selbstkritik der Teildisziplin Technikphilosophie verbunden, insofern sie Kapp zu ihren modernen Gründervätern zählt.